



Deine Ausbildung als:

Fachlagerist/In

Fachlagerist/In – was ist das für ein Beruf?

Der Ausbildungsberuf Fachlagerist/In wird in Industrie und Handel sowie im Handwerk angeboten. Die Ausbildung dauert zwei Jahre.

Was verdiene ich als Fachlagerist/In?

Nach deiner Ausbildung steigst du mit einem Bruttogehalt von ca. 1700,00€ ins Berufsleben ein.

Wo werde ich mit meiner Ausbildung später arbeiten können?

Fachlageristen und -lageristinnen arbeiten in allen möglichen Betrieben mit Lagerhaltung: in Industrie und (Versand-) Handel, bei Spediteuren und anderen Logistikdienstleistern. Die Arbeitsorte sind Lagerräume, Fabrikhallen und Verloaderampen aber z.B. auch Kühlhäuser.

Als Fachlagerist/In kannst du fast überall Beschäftigung finden. Dort, wo Waren gelagert und bewegt werden müssen, werden Fachlageristen und -lageristinnen benötigt. Dabei ist es denkbar, dass du in einem landwirtschaftlichen Großbetrieb Düngemittel und Kartoffeln betreust oder Konservendosen im Supermarkt, bei einem Versandhandel Wohnzimmertische und Küchenlampen verwaltest oder in einem Industriebetrieb Rohstoffe und Arbeitsmittel.

Was ist für den Beruf wichtig?

Du solltest gut mit Mengen, Größen und Gewichten klarkommen. Verpackungsgrößen, Versandmengen, Termine und Laufzeiten, Frachttarife oder der Platzbedarf von Lagergütern – alles besteht in deinem Beruf aus Zahlen. Oft weichen die angegebenen Einheiten von unseren gewohnten Maßen ab, dann musst du in der Lage sein, diese auch entsprechend umzurechnen. Ein gutes Augenmaß und räumliches Verständnis sind ebenfalls hilfreich.

Moderne Warenwirtschaftssysteme werden EDV-gestützt geführt. Dennoch ist es nicht verkehrt, wenn du ein gutes Gedächtnis hast. Außerdem ist in deinem zukünftigen Beruf höchste Sorgfalt erforderlich, da du Lieferungen auf ihre Richtigkeit überprüfen und die Bestände laufend aktuell halten musst.

Da deine Arbeit oft termingerecht erledigt werden muss, solltest du auch in stressigeren Situationen den Überblick behalten können.

An deinem Arbeitsort wird es in der Regel nicht allzu warm sein, da Lagerräume selten intensiv geheizt werden. Auch deine Arbeitszeiten können ungewöhnlich sein, denn nicht selten muss ein Großteil deiner Arbeit schon erledigt sein, wenn ein Betrieb öffnet.

Was mache ich als Fachlagerist/In?

Fachlageristen und -lageristinnen sind für den Wareneingang und -ausgang sowie die dazwischen stattfindende sachgerechte Lagerung der Waren zuständig.

Es beginnt mit der Warenannahme und Kontrolle der Lieferpapiere sowie der Qualität der Waren. Danach werden die eingegangenen Güter nach Bedarf sortiert und weitergeleitet oder eingelagert.

Bei der sachgerechten Einlagerung achten Fachlageristen und -lageristinnen darauf, dass das Lagergut einen Platz mit den passenden Lagerbedingungen erhält. Dabei führen sie die notwendigen Transporte innerhalb der Lagerräume in der Regel selbst durch, z.B. unter Verwendung von Gabelstaplern.

Kernaufgabe der Logistik ist es, die richtigen Güter zum richtigen Zeitpunkt in der richtigen Menge am richtigen Ort zur Verfügung zu stellen. Das bedeutet, dass alle Lagergüter auch jederzeit auffindbar und zugänglich sein müssen. Zu diesem Zweck erfassen Fachlageristen und -lageristinnen alle Wareneingänge sorgfältig mit einer geeigneten Software, verzeichnen die Lagerorte, tragen Bestandsänderungen ein und führen regelmäßig Inventuren durch, um Lagerbestände zu kontrollieren.

Fachlageristen und -lageristinnen sind ebenfalls für die Weitertransporte der Waren zuständig. Sie stellen Lieferungen nach Bestellunterlagen zusammen, verpacken Versandgüter oder leiten Güter an die entsprechenden Stellen im Betrieb weiter, erstellen Begleitdokumente und Lieferpapiere, stellen optimale Transportbedingungen her und verladen und sichern die Waren.

Alle logistischen Arbeiten müssen immer eng mit den Erfordernissen in Produktion, Verkauf und/oder Transport abgestimmt werden. Als Fachlagerist/In sorgst du dafür, dass alle Güter termingerecht unversehrt an ihrem Bestimmungsort ankommen. Da nicht immer alles nach Plan verlaufen kann, müssen Fachlageristen und -lageristinnen mit gutem Organisationstalent flexibel auf die täglichen Anforderungen reagieren können.

Warum soll ich Fachlagerist/In werden?

Wenn du gerne organisierst und kalkulierst, ist Fachlagerist/In vielleicht genau der richtige Beruf für dich. Je nachdem wo du arbeiten wirst, unterscheiden sich die Anforderungen, denn es macht einen Unterschied, ob du in einem kleineren Handwerksbetrieb für die Versorgung mit Material zuständig bist oder in einem großen Industrieunternehmen mit einer vollautomatisierten Lageranlage arbeitest. Der Beruf ist also durchaus abwechslungsreich und bietet reichlich Möglichkeiten Neues zu lernen. Fachlageristen und -lageristinnen werden auf jeden Fall immer gebraucht werden.

Kann ich mich später beruflich weiterentwickeln?

Als Fachlagerist/In hast du die Möglichkeit, deine Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik fortzusetzen. Das stimmst du am besten schon während deiner Ausbildung mit deinem Betrieb ab. Mit einer entsprechenden Berufserfahrung kannst du später die Qualifikation zum/r Logistikmeister/In erwerben und dir danach mit der Aufstiegsfortbildung Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/In (IHK), bzw. Geprüfte/r Betriebswirt/In in der Fachrichtung Logistik und Verkehr den kaufmännischen Berufsweg erschließen.

Du interessierst dich für eine Ausbildung als Fachlagerist/In? Wir organisieren für dich einen Probetag bei einem unserer Partnerunternehmen.

Du weißt bereits, dass Fachlagerist/In dein Wunschberuf ist und suchst noch einen Ausbildungsbetrieb? Wir unterstützen dich gerne bei der Suche und organisieren dir auf Wunsch auch ein Praktikum!

Kontakt:

Melanie Ochsenfarth

Portastraße 9

32423 Minden

Telefon: 0571 784678-21

Mail: bewerbung@zukunft-ausbildung.org

Funfacts Lagerlogistik

Den Versandhandel haben nicht etwa Ebay, Amazon und Zalando erfunden. Bereits seit 1886 kann man sich seine Einkäufe zuschicken lassen. Damals brachte Ernst Mey den ersten illustrierten Waren-Katalog mit Kleidung, Hygieneartikeln und Kolonialwaren auf den Markt. Die Bestellungen erfolgten schriftlich per Brief und die Lieferung war ab einem bestimmten Warenwert portofrei.

Die Logistikbranche ist heute nach der Automobilindustrie und dem Handel der drittgrößte Wirtschaftszweig in Deutschland mit über 250 Mrd. € Umsatz pro Jahr und sie wächst kontinuierlich weiter. Es arbeiten bereits drei Millionen Beschäftigte in der Logistik, denn jede Branche braucht Logistikfachkräfte. Weltweit sind schätzungsweise 500 Millionen Transportpaletten für Lagerung und Transport im Umlauf.

Es gibt ca. 37 verschiedene Gabelstaplerarten. Zu ihnen zählen beispielsweise der Teleskoparmstapler, der Kommissionier-Stapler, der Gabelhubwagen, der Elektro Deichselstapler und der Scherenhubwagen.

In Baunatal betreibt die Volkswagen AG das Original Teile Center (OTC), das größte Logistikzentrum der Welt. Auf einer Million Quadratmetern lagern über 420.000 Ersatzteile. Bis zu 6000 Ersatzteile pro Stunde werden von einer 300 Meter langen Anlage auf die 240.000 kleinen blauen Kisten die hier im Umlauf sind verteilt, damit nur wenige Stunden nach Bestelleingang jedes Teil beim deutschen Händler eintrifft.

In Shenzhen, in Südchina, steht das weltgrößte Tiefkühlager für Lebensmittel in Silobauweise. 69.952 Industriepaletten können in den beiden Türmen mit 18 Lagerebenen bei -28°C eingestellt werden. Auf einer Grundfläche von 9.800 m^2 stehen 435.000 m^3 Kühlraum zur Verfügung.

Im Westen Pennsylvanias, in Butler County, eine gute Autostunde nördlich von Pittsburgh befindet sich in einem aufgelassenen Kalkbergwerk einer der sichersten Orte der Vereinigten Staaten. Der "Underground" wird von dem Datensicherungs-Unternehmen "Iron Mountain" betrieben. Auf mehr als 170.000 Quadratmeter Grundfläche, verbunden mit über dreißig Kilometern unterirdischer Straßen, befinden sich Lagerflächen für wertvolle Firmendaten, historische Dokumente und wertvolle Sammlungen. 2100 Beschäftigte sind hier rund um die Uhr anwesend.